



**Jahrgang 2010**

**20. Ausgabe**

**April 2010**



## Inhalt

- Die Schihütte
- Liebe Karrösterinnen und Karröster
- Motorsägenhandhabung und Holzschneidetechnik
- Jahreshauptversammlung des Krippenvereines Karrösten
- Jahreshauptversammlung der Bergwacht Karrösten
- Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Karrösten
- Ehrenfähnrich Hermann Pechtl
- Thurner Werner's 60. Geburtstag
- Schitag FC Sagl-Bar
- Jahreshauptversammlung FC Sagl Bar
- Sportunion Karrösten
- Sineles Pepi wurde 70
- Flurnamenerfassung
- Dorfreinigung 2010
- Reiberdatschi
- Öffnungszeiten Karröster Alm
- Der Katholische Familienverband
- Karriereende von Bettina Schöpf
- Sicher unterwegs mit dem RK
- Der Kleine Fuchs
- Wir gratulieren.....
- Bilderrätsel



## Titelstory - Die Schihütte

Auszug aus der Chronik



v.l.n.r. Unterberger Hans, Prantl Hans,  
Oppl Gebhard und Gstrein Erich

Nach der Einweihung der Turnhalle der Turnerschaft Karrösten am 4. Mai 1952 waren noch Baumaterialien übrig, die auf Anregung und Initiative von Prantl Hans für den Bau einer Schihütte verwendet werden sollten. Schon im Sommer 1952 wurde mit viel Elan dieses Vorhaben in Angriff genommen.

Als idealer Standplatz wurde eine Anhöhe zwischen Oberer Gampe und 1. Hirschenbad in 1720m Seehöhe ausgewählt und zwar aus zweierlei Gründen: Erstens war dieser Platz relativ lawinensicher und zweitens war die Trinkwasserquelle nicht allzu weit entfernt.

Abgebunden wurde die Hütte vom gelernten Zimmerer Prantl Hans und seinen Helfern im Schankgarten des Gasthof Trenkwald und dann mit dem Traktor auf die Karröster Alm transportiert. Von dort musste das Baumaterial auf einem Steig in unzähligen Fußmärschen auf die „Baustelle“ getragen werden. Diese Transporte

erfolgten meist nach Feierabend, oft zwei- bis dreimal pro Abend, und am Wochenende. Die Hütte wurde in kurzer Zeit aufgestellt, als Wärmedämmung zwischen der Holzverschalung wurde Moos verwendet.

Im Jahre 1953 wurde die Einrichtung angekauft und zur Hütte transportiert. Die Kredenz wurde von Konrad Hermann angefertigt, der Herd wurde im Winter von der französischen Besatzung mit Mulis auf die Alm gebracht, der Transport auf die Hütte ist noch als besonders schweißtreibend in Erinnerung.

Neben Hans Prantl waren vor allem Hugo Krabacher, Albert Konrad, Erich Gstrein, Gebhard Oppl, Anton Röck, Hans Unterberger und Engelbert Köll als unermüdliche Helfer immer wieder im Einsatz.

Durch den steigenden Besuch in den letzten Jahrzehnten wurde ein mehrmaliger Aus- bzw. Umbau erforderlich, was nur durch den Einsatz zahlreicher fleißiger Mitglieder, deren namentliche Aufzählung den Rahmen sprengen würde, möglich war.

Die Schihütte hat sich zu einem richtigen Schmuckkästchen entwickelt, das zum Verweilen einlädt, um dort die Ruhe und die Schönheit der Berglandschaft zu genießen und die Batterien für den stressigen Berufsalltag wieder aufzuladen.

Abschließend noch ein Appell an alle Hüttenbesucher: Haltet die Hütte sauber und achtet auf die wunderbare Umgebung, dass auch weiterhin möglichst viele Besucher erholsame Stunden und Tage in dieser herrlichen Bergwelt verbringen können!!

K. J.



v.l.n.r. Unterberger Hans, Prantl Hans, Gstrein Erich  
und Krabacher Hugo

## Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Zu Beginn dieser Ausgabe sei es mir erlaubt, Danke zu sagen für das große Vertrauen, das meiner Person als Bürgermeister sowie allen gewählten Mandataren der im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen bei der Gemeinderatswahl entgegengebracht wurde. Wir werden uns wiederum gemeinsam den Herausforderungen der nächsten sechs Jahre stellen und versuchen, Bestmögliches für unser Dorf zu erreichen.

Die Gemeinderatswahl erbrachte folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte:	579
Abgegebene Stimmen:	418
Wahlbeteiligung:	72,19 %
Gültige Stimmen:	393 (94,02%)
Ungültige Stimmen:	25 (5,98%)

Karröster Volkspartei – Allgemeine Liste für regionale Entwicklung und Fortschritt:

276 Stimmen (70,23 %)

Sozialdemokraten Karrösten:

117 Stimmen (29,77 %)

Bürgermeister Krabacher Oswald:

350 gültige Stimmen (83,73 %)

68 ungültige Stimmen (16,27 %)

Somit entfallen auf die Karröster Volkspartei – Allgemeine Liste 8 Mandate, die Karröster Sozialdemokraten 3 Mandate. Die Gemeinderäte der kommenden 6 Jahre der Karröster Volkspartei – Allgemeine Liste sind:

- Krabacher Oswald - Bürgermeister
- Thurner Martin, Dipl.-Ing – Vizebürgermeister
- Wieser Nadja – Gemeindevorstand
- Flür Günter
- Praxmarer Johann
- Sailer Veronika
- Trenkwald Maria Elisabeth
- Thurner Manfred
- Ersatz: Krajic Cornelia, Krabacher Bernhard

Gemeinderäte der Karröster Sozialdemokraten:

- Ehart Robert – Gemeindevorstand
- Jöstl Harald
- Krismer Arthur
- Ersatz: Neuner Elmar, Ehart Emanuel



Die Wahl zum Vizebürgermeister erfolgte in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates mit 7 Stimmen bei 4 Enthaltungen, die Wahlen zum Gemeindevorstand erfolgten einstimmig.

Vorerst jedoch noch ein kurzer Rückblick. Der Gemeinderat beschäftigte sich in letzter Zeit bereits mehrmals mit dem Thema Müll. Es wurden mehrere Versuche gestartet, wie man die Müllproblematik bestmöglich für alle Beteiligten lösen könnte und man kam zum Schluss, dass eine Verwiegung des Sperrmülls die optimalste und gerechteste Lösung darstellen würde. Zu diesem Zweck wurde eine Nirosta-Plattformwaage angekauft, die alsbald in Betrieb genommen werden wird. Details dazu werden sodann mittels Rundschreiben kundgetan werden.

Das herausragende Projekt im Jahr 2010 wird die Absicherung unseres Siedlungsraumes sein. Wie bereits mittels Informationsabend und Rundschreiben erläutert, wird die schadhafte Staumauer des Talgrabens abgebrochen

und durch eine Schlitzsperre mit zweifach gebrochenem Rechen ersetzt. Der dahinterliegende Geschiebeablagungsplatz wird um rund 2.500 m<sup>3</sup> auf insgesamt 7.000 m<sup>3</sup> vergrößert. Im Bereich des Gschrappgrabens wird ein neues Becken mit einem Fassungsvermögen von zirka 3.750 m<sup>3</sup> dem bestehenden Wehr vorgebaut. Die Gesamtkosten werden sich voraussichtlich auf 650.000 € belaufen. Der ausverhandelte Kostenschlüssel besagt, dass der Bund 60 % der finanziellen Ausgaben zu tragen hat, 20% übernimmt das Land, 20 % verbleiben der Gemeinde. Weitere Verhandlungen mit dem Land nach einem Vier-Augen-Gespräch mit dem Landeshauptmann ergaben für das heurige Jahr einen weiteren Zuschuss aus dem Gemeindeausgleichsfonds in Höhe von 100.000 €. Da unser Gemeindevorarbeiter mit Traktor in die Materialtransporte eingebunden werden kann, wird sich der verbleibende Gemeindebeitrag von 30.000 € sodann wohl in Grenzen halten. Die Arbeiten haben mittlerweile längst begonnen und werden voraussichtlich bis Juni dauern, werden jedoch im Herbst weiter geführt werden. Dank gilt unserem Dipl.Ing. Christian Weber, Gebietsbauleiter des Oberen Inntals, der sich für eine rasche Umsetzung der für uns so wichtigen Schutzmaßnahmen einsetzte. Der mit der Ausarbeitung und Umsetzung des Projekts zuständige Fachmann ist Dipl.Ing. Arthur Vogl.

Am 11. März 2010 wurde vom Gemeinderat der Haushaltsvoranschlag 2010 einstimmig beschlossen, wonach Einnahmen von 1.421.800 € im Ordentlichen Haushalt und Einnahmen von 50.000 € im Außerordentlichen Haushalt ebensolchen Ausgaben gegenüberstehen.

### Einige Schwerpunkte:

#### Einnahmen:

- Bedarfszuweisung Wohn- und Pflegeheim 50.000 €
- Bedarfszuweisung Rückhaltebecken 100.000 €
- Veräußerung unbebauter Grundstücke geschätzte 40.000 €

#### Ausgaben:

- Ausbau Tal- und Gschrappgraben 100.000 €
- Tiroler Krankenanstalten/ Rettung 106.000 €
- Sozialbeiträge an das Land Tirol ca. 80.000 €
- Anschlagtafeln 8.000 €
- Flächenwidmungsplan / Vermessung / Baulandumlegung Loch 17.000 €
- Sanierung Volksschule / Schutzraum 12.000 €
- Dachverbauung Kindergarten 10.000 €
- Gemeindewege / Straßenbauten 36.000 €
- Parkplätze Bahnhof 6.000 €
- Erweiterung Straßenbeleuchtung 10.000 €
- Flächenwirtschaftliches Projekt 3.000 €
- Vorplatzgestaltung 5.000 €
- Kanalisation 10.000 €
- Wasserversorgung 5.000 €
- Erdaushubdeponie / Recyclinghof 7.500 €
- Asphaltierung unterer Siedlungsweg 65.000 € (wenn möglich)

Aufgrund der extrem rückläufigen Ertragsanteile (2008 - 453.541€ , 2009 - 416.700 €, 2010 - 386.000 €) ist jedoch eine vorsichtige Budgetierung erforderlich, zumal auch bei der Kommunalsteuer mit erheblichen



*Karlheinz Oswald*

## Motorsägenhandhabung und Holzschneidetechnik

Es dauert nicht mehr lange, werden wiederum die Brennholzteile verlost.

Dazu einige Anleitungen, wie mit der Motorsäge sicher und unfallfrei gearbeitet werden kann.

Bevor man die Motorsäge in Betrieb nimmt, soll man sich um die Sicherheitskleidung kümmern und diese auch verwenden.

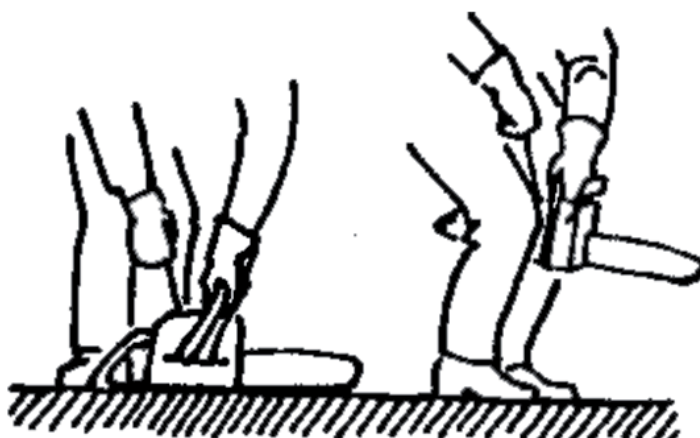
Dazu gehören: Schnittschutzhose, feste Schuhe mit Stahlkappen, Helm mit Gehörschutz und Schutzgitter, Arbeitsjacke und Handschuhe.

### Motorsäge – Handhabung

Starten und Halten



**Falsch**



**Richtig**

*Die Motorsäge ist ein gefährliches Gerät, besonders dann, wenn die Grundregeln der Motorsägenhandhabung und Schneidetechnik nicht beachtet werden.*

Beim Starten wird die Motorsäge entweder im Stehen zwischen den Oberschenkeln eingeklemmt oder am Boden abgestellt und festgehalten (das Schwert muss frei sein).

Die Hände umfassen die Haltegriffe so, dass der Daumen stets den Griff umschließt. Die Motorsäge immer mit beiden Händen halten!

Die Motorsäge soll beim Schneiden möglichst abgestützt werden (am Stamm oder Oberschenkel). Das Abstützen erhöht die Sicherheit und erleichtert das Arbeiten.

### Körperstellung

Die Grundstellung beim Schneiden ist so zu wählen, dass der Körper durch Stoß und Zug möglichst nicht aus dem Gleichgewicht gebracht werden kann. Die Beine sind daher seitlich und der Länge nach versetzt. Der linke Fuß darf jedoch nicht vor den vorderen Handgriff gesetzt werden.

### Handhabung

Die Motorsäge wird beim Schneiden ruhig gehalten. Vor dem Anschneiden, noch bevor sie ins Holz eingreift, muss die Kette laufen. Mit möglichst hoher Motordrehzahl (Vollgas) schneiden. Bei den verschiedenen Schnitten (senkrecht, waagrecht, schräg) die Motorsäge über dem Schwerpunkt halten. Die Schnittrichtung bei Schnittbeginn exakt festlegen, da eine spätere Richtungskorrektur zum Klemmen des Schwertes führt bzw. unmöglich ist. Beim Anstechen ist darauf zu achten, dass nicht mit dem „Gefahrensegment“ der Schwertspitze (oberer Teil mit schiebender Kette) geschnitten wird (Rückschlaggefahr). Auch ein Anstoßen in diesem Bereich ist zu vermei-

den. Am besten ist es daher, wenn man mit dem unteren Teil der Schwertspitze den Schnitt beginnt und eine Nut vorschneidet. Der Druck wird beim Einstechen ebenfalls in Richtung Schwertspitzenunterseite ausgeübt. Beim Herausziehen des Schwertes aus dem Schnitt bzw. beim Einschieben des Schwertes in eine Schnittfuge muss die Kette still stehen.

SCHNITTE MIT ZIEHENDER KETTE (Schwertunterseite)

Diese sind kräftesparender und sicherer als andere Schnitte. Die Motorsäge liegt dabei mit dem Gewicht auf dem Holz auf, und die Kette schneidet leicht in das Holz. Bei starken Dimensionen den Krallenanschlag einsetzen.

SCHNITTE MIT SCHIEBENDER KETTE (Schwertoberseite)

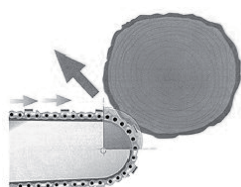
Die Motorsäge muss dabei fest am Oberschenkel abgestützt und in das Holz gedrückt werden.

SCHWENKBEREICH BEACHTEN!

Bei laufender Kette darf sich im Gefahrenbereich von 2 Metern im Umkreis um den Motorsägenführer niemand aufhalten.



*Möglichst mit ziehender Kette schneiden!  
Auch waagrecht!*



Gefahrenbereich Schwertspitze

**RÜCKSCHLAGGEFAHR!**

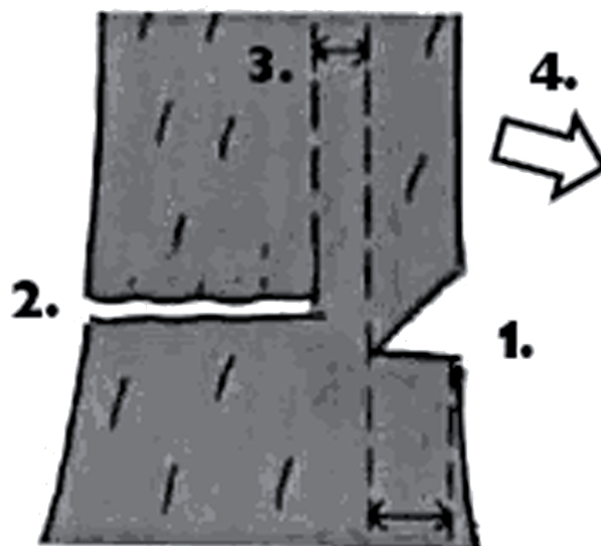
Anstechen immer mit dem unteren Teil der Schwertspitze!

Bevor man einen Baum fällt, muss er ganz genau angesehen werden (Vorhänger, Seithänger, Rückhänger) und die Fällrichtung bestimmt werden!

Der Fallkerb beträgt 1/5 bis max. 1/4 des Baumdurchmessers. Splintschnitte verhindern das Ausreißen des Splintes. Die Bruchleiste soll ca. 10% des Baumdurchmessers betragen und waagrecht zum Fallkerb verlaufen.



Bild oben: Fallkerb ca. 1/5 des Baumdurchmessers bei 45°



Bei genügend Interesse führe ich einen Kurs in Motorsägenwartung und Baumfälltechnik durch. Das war's !!

O.Kh.

## Jahreshauptversammlung des Krippenvereins Karrösten

Am 24. 2.10 hielt der Krippenverein Karrösten die diesjährige Hauptversammlung im Gasthof Trenkwalder ab. Obfrau Maria Schöpf begrüßte 14 Mitglieder und Ehrengast Bürgermeister Oswald Krabacher.

Nach den Berichten des Vorstandes und der einstimmigen Entlastung des Kassiers stellte Obfrau Maria die Neuorganisation des für dieses Jahr geplanten Krippenbaukurses vor.

Der Baukurs wird ab heuer in zwei zeitlich getrennte Abschnitte geteilt. Der Kurs beginnt am 7. April, Dauer ein Monat, Bauzeit abends, zweimal wöchentlich.

Die Fertigstellung der Krippen erfolgt dann im zweiten Abschnitt im Monat Oktober.

In der Zwischenzeit können die Krippen gefasst werden und trocknen. In dieser Zeit haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit, je nach Wunsch, ein Hintergrundbild nach eigener Vorstellung anfertigen zu lassen.

Ein Infoblatt zu diesem Kurs wurde Mitte März ausgeteilt.

Heuer findet auch wieder ein Krippenbaukurs für Kinder im Schulalter statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Geplant ist dieser Kinderkurs in der letzten Augustwoche, täglich von 14.00 - 18.00 Uhr.

Interessenten können sich jetzt schon bei Maria Schöpf melden. Tel.Nr. 67109.

---

## Jahreshauptversammlung der Bergwacht Karrösten

Zur der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Bergwacht Karrösten am 16. Jänner, trafen sich die Bergwächter und Anwärter im Bergwachtlokal.



Es standen nicht nur die üblichen Tätigkeitsberichte auf der Tagesordnung, sondern auch Neuwahlen.

Als Ehrengäste konnte Einsatzstellenleiter Mathias Krabacher unseren Bürgermeister Oswald Krabacher und den Bezirksleiterstellvertreter Harald Seebacher begrüßen.

Im Jahr 2009 waren die Männer der Bergwacht rund 2400 Stunden im Einsatz. Sei es auf Dienststreifen, bei Arbeiten zur Steigerhaltung, bei der Aktion Essen auf Rädern, bei der Dorfreinigung, beim Eintrittkassieren bei Fasnachten, bei der Gipfelmesse oder bei der Bewirtschaftung der Bergwachthütte, immer konnte man auf den Zusammenhalt und die Kameradschaft der Mitglieder zählen.

Zum 50-Jahrjubiläum der Bergwacht wurde ein Fest beim Vereinslokal abgehalten, welches regen Anklang bei der Bevölkerung fand. Anhand einer Fotoschau ließ man die letzten 50 Jahre Revue passieren und jeder konnte sich ein Bild von den Tätigkeiten der Bergwacht machen.

Im Sommer trafen auch die lang ersehnten neuen Jacken ein, mit denen man nun bei Einsätzen fast jedem Wetter trotzen kann.

Im Laufe des Jahres wurden Tschirgantsteig und Schmittsteig ausgeschnitten und hergerichtet. Der Bergsteig vom Hirschenbad bis zur Praxe Hütte und die Erneuerung der Wegmarkierungen wird 2010 in Angriff genommen. Bei den Neuwahlen gab es keine Änderungen im eingespielten Führungsteam. Als Einsatzstellenleiter und Stellvertreter wurden Mathias Krabacher und Thomas Köll bestätigt. Rechnungsprüfer bleiben Oswald Krabacher und Markus Konrad. Deren Stellvertreter sind Martin Raffl und Arthur Krismer. Die Funktion des Hüttenwarts und dessen Stellvertreter bekleiden Andreas Thurner und Hubert Raffl. Schriftführer bleibt Thurner Michael und Gerätewart Michael Köll.

Die Ehrengäste bedankten sich für den Einsatz, gratulierten den Gewählten, lobten die Kameradschaft und den Zusammenhalt bei der Bergwacht Karrösten und

---

## Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Karrösten

Die Sebastianfeier mit anschließender Jahreshauptversammlung gehört zu den traditionellen Terminen im Schützenjahr. Und so versammelte sich die Kompanie am 17. Jänner 2010 zum Gottesdienst in der Pfarrkirche Karrösten, zelebriert von Herrn Pfarrer Müller, und marschierte anschließend, begleitet von der Musika-

pelle Karrösten, zur Jahreshauptversammlung zum Gasthaus Trenkwalder.



Heuer standen Neuwahlen auf der Tagesordnung, die aber reibungslos über die Bühne gingen und der bisherige Hauptmann, Obmann und der gesamte Ausschuss in ihren Funktionen wieder bestätigt wurden. Neuer Jungschützenbetreuer ist Praxmarer Gottfried. Zum Abschluss spendierte Kompaniepräsident und Bürgermeister Krabacher wieder einige Gedanken zum Schützenwesen und Föger Werner einige Schnappschüsse aus dem vergangenen Schützenjahr. Beiden ein recht herzliches“ Vergelts Gott“.

Th. M.



### Ehrenfähnrich Pechtl Hermann wurde zu Grabe getragen

Am 08.03.2010 wurde Ehrenfähnrich Hermann Pechtl im Beisein seiner Familie, der Schützenkompanie Karrösten, sowie der Bevölkerung zu Grabe getragen. Pechtl Hermann war über 50 Jahre Mitglied der Schützenkompanie Karrösten, die er mitgestaltet hatte, mit welcher er bis zu seinem Tode verbunden war. Wir werden unserem Ehrenfähnrich ein ehrendes Andenken bewahren.



**Aus Vergangenheit wird Zukunft. Aus Vergehendem wächst neues Leben.  
Wir mittendrin, eingebunden in eine uralte endlose Reihe von Augenblicken.**

Th. M.

### Der Kassier der Schützenkompanie Thurner Werner feierte seinen 60. Geburtstag



Am 26.02.2010 versammelten sich die Schützenkompanie sowie etliche Freunde vor dem zweiten Wohnsitz von Thurner Werner, der „Sagl-Bar“, um ihm anlässlich seines 60. Geburtstages mit einem Geschenk und einer Ehrensalue die besten Wünsche zu übermitteln. Wir bedanken uns für die gute Verpflegung und wün-

Th. M.

### Schitag FC Sagl-Bar

Der FC Sagl-Bar veranstaltete bei herrlichem Wetter am Sonntag, den 21.02.2010 den Schitag im Schigebiet Hochötz. Die 24 TeilnehmerInnen genossen die herrlichen Pistenverhältnisse und kamen auf ihre Kosten. Danach traf man sich noch zu einem Abschlussgetränk beim Gasthaus Trenkwalder.

E.R.



## Jahreshauptversammlung FC Sagl-Bar

Am Samstag, den 27.03.2010 hielt der FC Sagl - Bar die diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann Martin Raffl begrüßte die anwesenden Mitglieder und BM Oswald Krabacher und bedankte sich beim Platzwart Schwarz Manfred für seine Arbeit und bei den Helfern für die tatkräftige Unterstützung bei den Veranstaltungen. Verlesung des Protokolls durch die Schriftführerin und Bericht des Kassiers. Der Obmann ließ in seinem Bericht das letzte Jahr Revue passieren. Bericht des Saunawarts: Manfred Lechner gab bekannt, dass 40 Saunagänge von Frauen und Männern abgehalten wurden.

Der **SV Karres** möchte bekannt geben, dass wegen Umbau des Vereinshauses die **Heimspiele in Karrösten abgehalten werden**. Wir hoffen, dass viele Zuschauer uns tatkräftig unterstützen. Weitere Informationen werden am Anschlagkasten bekanntgegeben.

### Fußballnachwuchs gesucht:

Der SV Karres sucht auch dieses Jahr fußballbegeisterte Mädchen und Buben. Wir würden uns freuen, wenn es uns gelingt, in euch den Spaß am Fußballspiel zu wecken, um unsere Nachwuchsmannschaft wieder in der Altersgruppe 7-8 Jahre besetzen zu können. Mel-



## Sportunion Karrösten

Das Kinderklettern findet jeden Sonntag, 16:30 Uhr statt.

Treffpunkt Turnhalle

Derzeit werden von Mario Schöpf ca. 12 Kinder be-

treut.

Wer Lust hat, kann vorbeischaun, Mitglieder und Nichtmitglieder. Es wird geklettert und mit Slackline gearbeitet. Bei schönem Wetter sind wir in der freien



E.R.

## Sineles Pepi wurde 70

Ende Februar wurde Köll Pepi, vulgo „Sineles Pepi“ 70 Jahre alt.



Verwandte, Freunde und Bekannte feierten ausgiebig seinen runden Geburtstag. Mit dabei auch die Musikkapelle Karrösten, der Pepi bereits seit 59 Jahren angehört. Er ist damit der längst dienende noch aktive Musiker in unserer Musikkapelle.



Auch der Männerchor, dem er bereits seit 38 Jahren angehört, brachte ihm zu Ehren ein Ständchen dar. Herzliche Gratulation dem Jubilar.

K. A.

Als Abschluss wird unsere gemeinsame Arbeit den Zuständigen im Land übergeben.

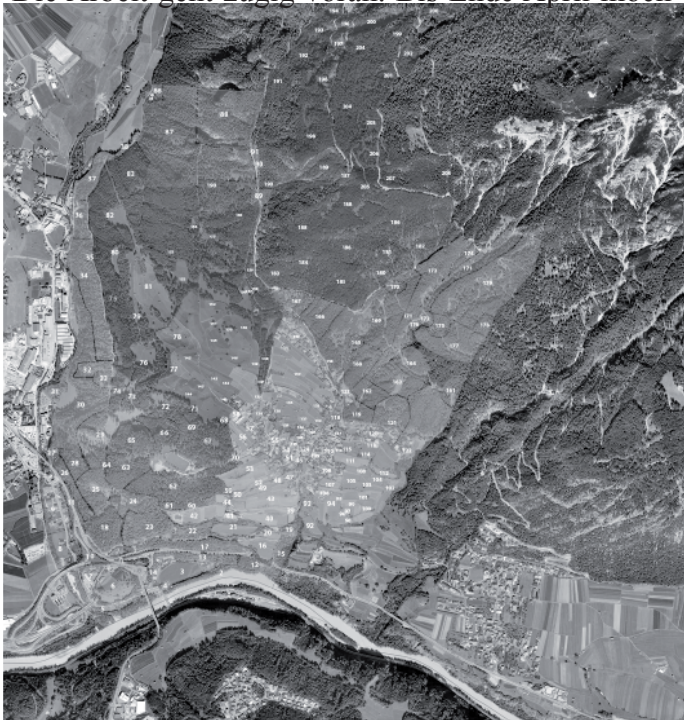
Für uns alle wird die Karte im A0 Format (84,1cm x 118,9 cm) in der Gemeinde zur Verfügung stehen.

F.G

### Flurnamenerfassung

Nach der verdienten Ruhepause über die Weihnachtsfeiertage wurde mit der Übertragung der Flurnamen auf das Ortho-Foto begonnen. Derzeit sind über 200 Flurnamen auf der Karte verzeichnet.

Die Arbeit geht zügig voran. Bis Ende April möch-



1. ABERBERG	41. BERTHOLD	81. GÖTTSCHEWITZ	121. HILDEBRAND	161. KLEINER BACH
2. ABERBERG	42. BERTHOLD	82. GÖTTSCHEWITZ	122. HILDEBRAND	162. KLEINER BACH
3. ABERBERG	43. BERTHOLD	83. GÖTTSCHEWITZ	123. HILDEBRAND	163. KLEINER BACH
4. ABERBERG	44. BERTHOLD	84. GÖTTSCHEWITZ	124. HILDEBRAND	164. KLEINER BACH
5. ABERBERG	45. BERTHOLD	85. GÖTTSCHEWITZ	125. HILDEBRAND	165. KLEINER BACH
6. ABERBERG	46. BERTHOLD	86. GÖTTSCHEWITZ	126. HILDEBRAND	166. KLEINER BACH
7. ABERBERG	47. BERTHOLD	87. GÖTTSCHEWITZ	127. HILDEBRAND	167. KLEINER BACH
8. ABERBERG	48. BERTHOLD	88. GÖTTSCHEWITZ	128. HILDEBRAND	168. KLEINER BACH
9. ABERBERG	49. BERTHOLD	89. GÖTTSCHEWITZ	129. HILDEBRAND	169. KLEINER BACH
10. ABERBERG	50. BERTHOLD	90. GÖTTSCHEWITZ	130. HILDEBRAND	170. KLEINER BACH
11. ABERBERG	51. BERTHOLD	91. GÖTTSCHEWITZ	131. HILDEBRAND	171. KLEINER BACH
12. ABERBERG	52. BERTHOLD	92. GÖTTSCHEWITZ	132. HILDEBRAND	172. KLEINER BACH
13. ABERBERG	53. BERTHOLD	93. GÖTTSCHEWITZ	133. HILDEBRAND	173. KLEINER BACH
14. ABERBERG	54. BERTHOLD	94. GÖTTSCHEWITZ	134. HILDEBRAND	174. KLEINER BACH
15. ABERBERG	55. BERTHOLD	95. GÖTTSCHEWITZ	135. HILDEBRAND	175. KLEINER BACH
16. ABERBERG	56. BERTHOLD	96. GÖTTSCHEWITZ	136. HILDEBRAND	176. KLEINER BACH
17. ABERBERG	57. BERTHOLD	97. GÖTTSCHEWITZ	137. HILDEBRAND	177. KLEINER BACH
18. ABERBERG	58. BERTHOLD	98. GÖTTSCHEWITZ	138. HILDEBRAND	178. KLEINER BACH
19. ABERBERG	59. BERTHOLD	99. GÖTTSCHEWITZ	139. HILDEBRAND	179. KLEINER BACH
20. ABERBERG	60. BERTHOLD	100. GÖTTSCHEWITZ	140. HILDEBRAND	180. KLEINER BACH
21. ABERBERG	61. BERTHOLD	101. GÖTTSCHEWITZ	141. HILDEBRAND	181. KLEINER BACH
22. ABERBERG	62. BERTHOLD	102. GÖTTSCHEWITZ	142. HILDEBRAND	182. KLEINER BACH
23. ABERBERG	63. BERTHOLD	103. GÖTTSCHEWITZ	143. HILDEBRAND	183. KLEINER BACH
24. ABERBERG	64. BERTHOLD	104. GÖTTSCHEWITZ	144. HILDEBRAND	184. KLEINER BACH
25. ABERBERG	65. BERTHOLD	105. GÖTTSCHEWITZ	145. HILDEBRAND	185. KLEINER BACH
26. ABERBERG	66. BERTHOLD	106. GÖTTSCHEWITZ	146. HILDEBRAND	186. KLEINER BACH
27. ABERBERG	67. BERTHOLD	107. GÖTTSCHEWITZ	147. HILDEBRAND	187. KLEINER BACH
28. ABERBERG	68. BERTHOLD	108. GÖTTSCHEWITZ	148. HILDEBRAND	188. KLEINER BACH
29. ABERBERG	69. BERTHOLD	109. GÖTTSCHEWITZ	149. HILDEBRAND	189. KLEINER BACH
30. ABERBERG	70. BERTHOLD	110. GÖTTSCHEWITZ	150. HILDEBRAND	190. KLEINER BACH
31. ABERBERG	71. BERTHOLD	111. GÖTTSCHEWITZ	151. HILDEBRAND	191. KLEINER BACH
32. ABERBERG	72. BERTHOLD	112. GÖTTSCHEWITZ	152. HILDEBRAND	192. KLEINER BACH
33. ABERBERG	73. BERTHOLD	113. GÖTTSCHEWITZ	153. HILDEBRAND	193. KLEINER BACH
34. ABERBERG	74. BERTHOLD	114. GÖTTSCHEWITZ	154. HILDEBRAND	194. KLEINER BACH
35. ABERBERG	75. BERTHOLD	115. GÖTTSCHEWITZ	155. HILDEBRAND	195. KLEINER BACH
36. ABERBERG	76. BERTHOLD	116. GÖTTSCHEWITZ	156. HILDEBRAND	196. KLEINER BACH
37. ABERBERG	77. BERTHOLD	117. GÖTTSCHEWITZ	157. HILDEBRAND	197. KLEINER BACH
38. ABERBERG	78. BERTHOLD	118. GÖTTSCHEWITZ	158. HILDEBRAND	198. KLEINER BACH
39. ABERBERG	79. BERTHOLD	119. GÖTTSCHEWITZ	159. HILDEBRAND	199. KLEINER BACH
40. ABERBERG	80. BERTHOLD	120. GÖTTSCHEWITZ	160. HILDEBRAND	200. KLEINER BACH

ten wir diesen Teil der Arbeit abgeschlossen haben. Der eine oder andere Spruch heitert die Arbeit auf. Beispiele gefällig? „Wenn der Ochsensteig bis zua de Roßböden geah, dann muuß der Frauensteig bis zum Hearles Holz gian“; „s’Pffaffenriß kean ma iatz schua klianer moachn.“; „s’Pohle Stiagle, s’Pohle Kreuz und s’Pohle Kanzle - ja wia oft gibt des s’Pohle nou?“

Im Mai dieses Jahres möchten wir unsere Arbeit allen Karrösterinnen und Karröstern bei einem Diskussionsabend präsentieren, wobei wir auf Anregungen hoffen.

### Dorfreinigung 2010

Auch heuer wurde wieder ein erfolgreicher Frühjahrsputz in der Gemeinde durchgeführt. Gesammelt wurden von 29 KarrösterInnen insgesamt 350 kg Müll. Vielen Dank an alle Be-



Peter Konrad und Wolfgang Rudig F. G.

## Reiberdatschi



Wie bereits in einer früheren Ausgabe des Dachles zu lesen war, wird im Kindergarten Karrösten heuer das Schwerpunktthema „Gesunde Ernährung“ bearbeitet. Passend zu diesem Schwerpunktthema finden regelmäßig Kochtage statt, bei denen die Kinder direkt erfahren können, wie einfach es ist, gesund zu kochen.

Wie die Bilder zeigen, sind die Kindergartenkinder mit sehr großem Eifer - sowohl beim Kochen, als auch beim Essen- dabei. Beim Kochtag im Jänner gab es „Reiberdatschi“(Erdäpfelpuffer) mit Apfelsmus. Bei den kommenden zwei Kochtagen habe ich vor, mit den Kindern ein gebackenes Frühstücksmüsli und gesunde Krafriegel herzustellen. Es hat sich bei den vergangenen Kochtagen gezeigt, wie leicht die Kinder für gesundes Essen zu begeistern sind und deshalb ist so ein Kochtag immer wieder eine tolle Erfahrung für uns alle!!!

## Der Katholische Familienverband

Viele Jungfamilien mit Kindern konnte der Katholische Familienverband für das neue Jahr als Mitglieder gewinnen. Die Familie als Grundzelle und Grundlage unseres Landes und unserer Gemeinde ist also unseren Gemeindebürgern sehr wichtig. So sei allen MitgliederInnen gedankt, die uns schon seit vielen Jahren die Treue halten. Unserer Kindergartenante Gitti, der Jungschar, der Volksschule und allen, die den Katholischen Familienverband unterstützen, sei für die gute Zusammenarbeit herzlichst gedankt.

Weitere wichtige Informationen des Familienverbandes:

Neue erweiterte Angebote, wie zum Beispiel die Broschüre „**Familien feiern Feste**“ (wie Ostern, Pfingsten, Muttertag, Schulbeginn, Erntedank, Hl. Martin, usw.) kann zum Selbstkostenpreis unter der Tel. Nr. 0512 / 22 30-4301; oder unter [www.familien-feiern-feste.net](http://www.familien-feiern-feste.net) bestellt werden. Unter der oben angeführten Telefon-

**familien**<sup>VS</sup>  
Der Katholische  
Familienverband Österreichs

S. V.

## Öffnungszeiten der Karröster

### Alm

Ab 01.05.2010 sind wir der auf der Karröster Alm wieder für euch da.

Öffnungszeiten:

Mai : Samstag und Sonntag

Ab ca. 20.Juni bis 3.Oktober alle Tage  
im Oktober an Wochenenden

Tel .: 0664 / 5084472



Wir freuen uns sehr, Euch wiederzusehen und bei uns wieder begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Elke und Reinhold

## Karriereende von Bettina Schöpf



Am Freitag, den 05.03.2009 ludt ÖWK-Athletin Bettina Schöpf gemeinsam mit ihrem Lebenspartner und persönlichen Betreuer Roland Greinig zahlreiche Medienvertreter,

Sponsoren und Vertreter des Österreichischen Wetzklatterverbandes in die Kletterhalle Imst ein. Grund des Zusammentreffens war die Bekanntgabe des Karriereendes von Bettina Schöpf. „Aufgrund immer wiederkehrender Verletzungen habe ich mich zum Rücktritt vom Leistungssport entschieden, da ein Hochleistungstraining ohne gesundheitliche Einschränkungen einfach nicht mehr geht!“ sprach Bettina im Rahmen

der Pressekonferenz. Bettina Schöpf - Wegbereiterin des Sportkletterns in Österreich.

Vor knapp 20 Jahren begann an der Hauptschule Imst-Unterstadt eine der beeindruckendsten Karrieren im Österreichischen Klettersport. Unter der Leitung von Mike Gabl wurde Bettina erstmals an die Sportart Klettern herangeführt. Gemeinsam mit dem leider viel zu früh verstorbenen Kletterpionier Reinhard Schiestl legte Mike Gabl den Grundstein für die erfolgreiche Kletterkarriere der gebürtigen Karrösterin. 1994 qualifizierte sich Bettina erstmals für einen großen internationalen Bewerb - die

Jugendweltmeisterschaften in Leipzig - bei der sie schlussendlich den 17. Rang belegte. In den nächsten Jahren folgten zahlreiche nationale (mehrfache Tiroler



und 10-fache Österreichische Meisterin) und internationale Spitzenergebnisse.

#### Die größten sportlichen Erfolge:

- Europameisterin im Vorstieg, 2004 - Lecco (ITA)
- Juniorenweltmeisterin im Vorstieg 1997 - Imst (AUT), 1998 - Moskau (RUS)
- 2. Platz Weltcup im Vorstieg, 2004 - Imst (AUT), 2004 - Aprica (ITA)
- 10-fache Österreichische Staatsmeisterin

#### Karriere nach der Karriere

Bettina Schöpf war neben dem Leistungsklettern auch stets ihre berufliche Ausbildung sehr wichtig. Sie absol-

vierte die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Zams und legte dort 1999 die Reifeprüfung ab. Gleich anschließend begann Bettina mit dem Studium der Pädagogik in Innsbruck, welches sie auch erfolgreich abschließen konnte. Im Jahr 2008 absolvierte sie weiters erfolgreich die Ausbildung zur staatl. ge-

---

## Sicher unterwegs mit dem Roten Kreuz Tirol

Dem Alltag entfliehen, in geselliger Runde fremde Länder und Kulturen erleben – einfach wieder einmal Urlaub machen. Jeder kennt dieses schlummernde Gefühl von Fernweh. Wären da nicht die körperlichen Einschränkungen, welche diese Gedanken oftmals wieder schwinden lassen.

Mit dem „Betreuten Reisen“ des Roten Kreuzes wird das Reisen für Alle möglich. Slowenien oder Podersdorf, Insel Kos oder sogar eine Ostsee-Kreuzfahrt. Das sind nur einige der Reiseziele, die angeboten werden. Zielgruppe dieses Angebotes sind reiselustige Seniorinnen und Senioren, die unterwegs die Sicherheit durch entsprechende Betreuung schätzen.

#### Vier Begleitpersonen

Aus diesem Grund wird jede Reisegruppe von vier Fachkräften begleitet. Mit dabei sind Sanitäter, Pflegepersonen und bei Auslandsreisen sogar ein Arzt. Die Rotkreuz-Begleiter spannen damit ein Netz persönlicher Sicherheit und tragen dazu bei, dass jeder Reiseteilnehmer schöne und vor allem sorglose Tage verbringen und sich somit wohlfühlen kann.

Der neue Reisekatalog kann über das Rote Kreuz, Landesverband Tirol (6063 Rum, Steinbockallee 13, Tel. 057 144-112) bestellt werden. Auskunft erhält man natürlich auch bei der örtlichen Rotkreuz-Dienststelle.

#### Rückfragehinweis:

Peter Mader  
(GSD-Referent)

Vanessa Weingartner  
(Assistentin der Geschäftsleitung)

## Der Kleine Fuchs

Ich sitze an meinem Computer, um einen Beitrag für die „s´Dachle“ Frühlingsausgabe zu schreiben.

Es ist kalt (heute hatten wir stellenweise -11°C), der Boden ist gefroren, von Frühling nichts zu merken.

Aber - an klaren Tagen zeigt die Sonne bereits ihre Muskeln. In einer windgeschützten Ecke sitzend, kann man wohligh ihre Wärme spüren. Schneeglöckchen und Schneerosen öffnen an geschützten Stellen ihre Blüten, die sie trotz Schnee und Kälte in den Kampf gegen den Winter geschickt haben und mit etwas Glück sieht man den ersten Schmetterling fliegen!

Das ist dann mit Sicherheit ein **Kleiner Fuchs!**

(Alle Fotos in Farbe auf der hinteren Umschlagseite!)



te!)

Der Kleine Fuchs ( *Aglais urticae* ) überwintert an geschützten Stellen ( Dachböden, Stadeln, in natürlichen Verstecken) und sobald ein Tag etwas wärmer ist, kommt er aus seinem Versteck, dreht einige Runden, um dem Winter sein baldiges Ende anzuzeigen.

Es gibt einige Schmetterlingsarten, die überwintern, der Kl. Fuchs ist jedoch der Verwegenste und traut sich als erster aus seinem Versteck. In diesem Jahr habe ich am 1.März das erste Exemplar fliegen sehen! Der Kl. Fuchs ist ein Tagfalter und zählt zu den Edelfaltern. Er erreicht eine Flügelspannweite von 40 – 50 mm und ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Allerweltsker! Der Falter lebt in ganz Europa, von Sizilien bis zum Nordmeer und in Ost- Westrichtung von Spanien bis ins hinterste Sibirien, er kommt bis in Höhen von 3500m vor.

Man kann ihn von seinen ersten Ausflügen im Februar oder März, bis in den späten Herbst beobachten.

Weil er so allgegenwärtig ist, wird er auch kaum beachtet – nur wenn man einmal genauer hinschaut, muss man zugeben: eigentlich ein richtig hübscher Kerl!

Die Oberseite in Schwarz-Braun-Orange mit einem eleganten Kranz von schwarz eingefassten blauen Punkten außen herum, sieht doch gut aus?!

Die Unterseite ein Kontrastprogramm in Schwarz - Grau - Dunkelbraun gemustert, so dass er in einem dämmerigen Versteck oder an einem Baumstamm kaum zu erkennen ist. Männchen und Weibchen un-



© Michael Kranewitter

terscheiden sich in der Optik nicht.

Wie kann das sein, dass der Kl. Fuchs praktisch das ganze Jahr über zu beobachten ist? Wird der Schmetterling so alt?

Die Natur hat das so gelöst: Jene Generation, die überwintert, legt im April die Eier an den frischen Brennnesseln ab. Aus den Eiern werden Raupen, aus den Raupen werden Puppen und aus diesen schlüpfen nach 1 bis 2 Monaten wieder Schmetterlinge. Bei günstigem Klima und Nahrungsangebot kann sich das noch zweimal wiederholen. In kalten Gebieten bleibt es bei dieser einen neuen Generation. Die jeweils letzte Generation überwintert dann im nachfolgenden Winter. Nahrung für den kl. Fuchs ist der Nektar aus Blüten. Bei der Wahl der Nektarblüten ist er nicht wählerisch und so kann man ihn an beinahe allen blühenden Pflanzen beobachten.

Anders ist es bei den Raupen. Die Eier legt das Weibchen beinahe ausschließlich an Brennnesseln ab.

Nicht zufällig findet sich im lateinischen Namen des Kl. Fuchses ( *Aglais urticae*) der Name der Brennnessel „urtica“ wieder! ( *Aglais* ist die älteste der drei Gattungen). Die Raupen ernähren sich dann auch ausschließlich von diesen Brennnesseln und wachsen innerhalb von ca. 1 Monat von weniger als 1mm bis 20-30mm, dabei häuten sie sich mehrmals. Das funktioniert so,

dass unter der Außenhaut der Raupe eine zweite, schon größere Haut wächst. Die Raupe wächst, wird größer und sprengt ihre alte Haut, streift sie ab und wächst unter der neuen Haut weiter – unter dieser wächst aber bereits die nächste usw.!



© Jele

Am Ende der Raupenentwicklung sucht sich jede Raupe einen geschützten Zweig, hängt sich mit ihrem Hinterteil an diesen Zweig, bildet eine festere Außenhaut und wird so zur Puppe. In dieser Puppe findet nun die Umwandlung der Raupe in einen Schmetterling statt, ein kleines Wunder!

Natürlich hat der Schmetterling mit 50mm Spannweite in der kleinen Puppe nicht genügend Platz.

Die Lösung ist ein weiteres kleines Wunder: In der Puppe befindet sich nach Ende der Umwandlung der Schmetterling mit zusammengewuzelten Flügeln. Zunächst schlüpft er aus der Puppe, d.h. er befreit sich aus der harten Außenhaut der Puppe.

In diesem Zustand schaut der Schmetterling nicht besonders gut aus mit den zerwuzelten Flügeln und fliegen kann er so auch nicht! Daher pumpt er nun Blut in die Adern der Flügel bis sie völlig ausgebreitet und gespannt sind, dann werden die Adern in den Flügeln hart und der Schmetterling ist fertig, hübsch anzusehen, er kann seinen ersten Flug starten.

Alle Schmetterlinge müssen nach dem Schlüpfen erst einmal ihre Flügel aufpumpen, egal ob groß oder klein! Unser Kl. Fuchs startet nun zu seinem ersten Flug, er hat vermutlich nach der schweren Arbeit großen Hunger und wird sich an der nächsten Blüte kräftig mit Nektar voll fressen.

Eine Besonderheit besitzt der Kleine Fuchs, er ist ein Binnenwanderfalter! Einige Exemplare, die überwintern sollten, kommen offensichtlich zur Überzeugung, sie hätten etwas Besseres verdient, als hier im kalten Norden zu bleiben und entschließen sich, in den Süden auszuwandern.

Sie fliegen im August-September über die Alpenpässe in den Süden. Man kann das bei Hochtouren in den Ötztalern im August-September sehr gut beobachten. In großer Zahl mühen sich dann die kleinen Kerle hinauf auf die Jöcher über Eis und Schnee bis über 3.000m Höhe. Es strengt sie offensichtlich sehr an, immer wieder müssen sie rasten und Pausen einlegen. Sie

schaffen das auch nicht an einem Tag und müssen dann an geschützten Stellen in Felsspalten übernachten, um am nächsten Tag, wenn die Sonne wieder warm genug scheint, weiterzuklettern. Meist müssen sie mehrere Jöcher überwinden. Nicht alle der Auswanderer schaffen es auch wirklich bis zum letzten Joch, um von dort in den wärmeren Süden zu segeln. Dort überwintern sie und bilden auch die nachfolgende Generation. Diese nachfolgende Generation wandert dann im darauffolgenden Jahr wieder zu uns in den Norden!



© Mario Maier

Schaut euch in den nächsten Tagen und Wochen um, sicherlich seht ihr einige von diesen Allerweltskerlen - dem **Kleinen Fuchs!**

Bald begleitet vom Zitronenfalter, der sich als nächster

## Wir gratulieren recht herzlich ...



Anna Sailer zum 90igsten Geburtstag



Raimund Raffl zum 80igsten Geburtstag

## Bilderrätsel

Das rechte Bild unterscheidet sich durch 7



### An den Frühling

*Willkommen, schöner Jüngling!  
Du Wonne der Natur!  
Mit deinem Blumenkörbchen  
Willkommen auf der Flur!*

*Ei! ei! da bist ja wieder!  
Und bist so lieb und schön!  
Und freun wir uns so herzlich,  
Entgegen dir zu gehn.*

*Denkst auch noch an mein Mädchen?  
Ei, Lieber, denke doch!  
Dort liebte mich das Mädchen,  
Und 's Mädchen liebt mich noch!*

*Fürs Mädchen manches Blümchen  
Erbettelt' ich von dir –  
Ich komm und bettle wieder,  
Und du? - du gibst es mir?*

*Willkommen, schöner Jüngling!  
Du Wonne der Natur!  
Mit deinem Blumenkörbchen  
Willkommen auf der Flur!*

*Friedrich von Schiller, 1759-1805*

## Auflösung Bilderrätsel Ausgabe 19





## Das „Dachle - Team“

BGM Oswald Krabacher  
 Ehart Robert  
 Flür Günter  
 Heinze Manfred  
 Oppl Karlheinz  
 Kugler Wolfgang  
 Josef Köll  
 Sailer Vroni  
 Thurner Manfred  
 Mayrhofer Brigitte

O. K.  
 E. R..  
 F. G.  
 H. M.  
 O. Kh.  
 K. W.  
 K. J.  
 S. V.  
 Th. M.  
 M. B.

## Impressum

**Herausgeber:** Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Obmann Info-Ausschuss Flür Günter  
**Fotos:** von Ehart R., Föger W., Kugler W., Flür G. und Oppl Kh., Christiane Köll, Prantl Maria, Prantl Rudi;  
**Satz und Gestaltung:** Günter und Manuel Flür  
**Herstellung:** Druckerei Pircher GmbH 6430 Ötztal Olympiastraße 3 Tel.: +4352668966  
**Auflage:** 290 Stück